

Energie-Musterschüler Bad Eisenkappel

Die Kärntner Gemeinde Bad Eisenkappel kann stolz sein: Als weltweit erste Gemeinde bekam der 2400-Seelen-Ort eine Auszeichnung für sein Energiemanagement. In Bad Eisenkappel konnte nämlich erstmals ein Energiemanagementsystem nach dem neuen Standard ISO 50001 eingeführt werden. Die Gemeinde Bad Eisenkappel bekam im Juli 2011 – als weltweit erste Gemeinde – vom „Technischen Überwachungsverein“ (TÜV) das ISO 50001 Zertifikat verliehen.

25 Prozent gesenkt werden. Ein guter Teil davon ist durch Verbesserungen bei der Kläranlage erzielt worden, bei der der jährliche Energieverbrauch um 86.000 kWh verringert werden konnte.

Auch die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Lampen, kombiniert mit Bewegungsmeldern und Photovoltaik-Modulen, wird 45.000 kWh oder ca. 50 Prozent jährlich einsparen. Die Investitionskosten sollen schon in vier Jahren wieder hereingespielt sein. Weitere Verbesserungen sind LED-Leuchten in Gemeindegebäuden, Kindergarten und Schule, der Einbau von Perlatoren (Durchflussbegrenzern) in den Wasserhähnen, die Optimierung der Lüftungsanlage in der Volksschule und der Warmwasserversorgung.

Weitere Potenziale zeigte die Untersuchung aller Gemeindegebäude mittels Thermokamera auf. Hier werden Verbesserungen schrittweise über die nächsten Jahre realisiert werden. Darüber hinaus bieten sich die Dachflächen der öffentlichen Gebäude für die Nutzung der Solarenergie an.



LRin Beate Prettner, Bgm. Franz Josef Smrtnik, Amtsleiter Ferdinand Bevc, Energieexperte Rainer Stifter und Gerhard Moritz, Geschäftsführer von „energie: bewusst Kärnten“, präsentieren das Zertifikat der Gemeinde Bad Eisenkappel

Aufbauend auf dem e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden, an dem sich Bad Eisenkappel seit 2010 beteiligt und bereits im ersten Jahr drei von maximal fünf e's erreicht hat, erfolgte eine detaillierte Bestandsaufnahme des gesamten Energieverbrauchs unter Einbindung von Gemeindebediensteten und Bevölkerung. Außerdem wurde ein Programm zur Verringerung des Energieverbrauchs erarbeitet. Zunächst analysierte die Gemeinde den Ist-Zustand: Wie sieht es mit dem Energieverbrauch und Schwachstellen in der Gemeinde aus? Wo und in welcher Form sind Verbesserungen notwendig?

Anschließend wurde ein Programm zur schrittweisen Verbesserung erarbeitet und umgesetzt. Der Energieexperte Rudolf Stifter leitete und koordinierte das „Energieteam“, das für die Analyse bzw. Umsetzung der Verbesserungsmaßnahmen verantwortlich war.

Bereits nach den ersten Monaten wurde eine Vielzahl von Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt. Zum erfolgreichen Abschluss bekam Bad Eisenkappel vom TÜV das ISO 50001 Zertifikat verliehen. Die Zertifikatsurkunde wurde der Gemeinde von Umweltminister Niki Berlakovich und Energiereferentin Prettner am 16. August 2011 übergeben.

Energieverbrauch gesenkt

Die Mühe des Energieteams hat sich gelohnt: Allein der elektrische Energieverbrauch konnte im ersten Jahr um fast

Vorzeigeprojekt

Der Energieexperte Rainer Stifter lüftete bei der Zertifikatverleihung das Erfolgsgeheimnis der kleinen Gemeinde: „Bad Eisenkappel ist ein echtes Vorzeigeprojekt geworden. Dabei spielte das hohe Engagement der Gemeindebediensteten, des Schuldirektors und der bereits sensibilisierten Bevölkerung eine wichtige Rolle.“ Laut Stifter ist es Bad Eisenkappel gelungen, das seit Jahren in Großbetrieben bewährte Konzept von Managementsystemen – hier erstmals mit dem Schwerpunkt Energie – erfolgreich auf eine ländliche Gemeinde zu übertragen.

Eigene Lösungen finden

Josef Smrtnik, der Bürgermeister der Gemeinde Bad Eisenkappel, ist stolz auf seine Gemeinde: „Wir haben einen eigenen Lösungsweg beschritten und weltweit erstmals einen neuen internationalen Standard zur kontinuierlichen Verbesserung der Energieeffizienz eingeführt.“ Für Smrtnik stand dabei im Vordergrund, dass „durch laufende Einsparungen bei den Energiekosten das Gemeindebudget zugunsten anderer wichtiger Bereiche entlastet wird und die Nutzung regionaler Energieressourcen die Wertschöpfung in der Region hält“. Der Energiebeauftragte und Amtsleiter von Eisenkappel, Ferdinand Bevc, ergänzte noch „die umfassenden und dauerhaften Bemühungen, mit der nach einer Systematik gesucht wurde, mit der die Energieprobleme langfristig und strukturiert bewältigt werden und nicht durch kleine Hindernisse aufgehalten werden.“